

— 2 —

seite beginnt eine Vasantatilakā-Strophe, die in der ersten Zeile der Rückseite endet. Es fehlen 10 *akṣaras*. In der ersten Zeile der Rückseite beginnt eine Suvadana-Strophe, die in der zweiten Zeile endet. Es fehlen 13 *akṣaras*. In der dritten Zeile der Rückseite beginnt eine Praharsīṇī-Strophe, die in der vierten Zeile endet. Es fehlen wieder 13 *akṣaras*. 13 *akṣaras* beanspruchen ungefähr 7 cm, 10 *akṣaras* ungefähr 5 cm. Rechnet man 1 cm für den Rand, so muß das ganze Blatt 41—42 cm lang gewesen sein.

Zu einem anderen Ergebnis führt das Fragment 27. In der vorletzten Zeile von 27<sup>a</sup> beginnt eine Sragdhara-Strophe, die in der letzten Zeile endet. Es fehlen 73 *akṣaras*, die etwa 44 cm erfordern. Die Gesamtlänge des Blattes würde danach, mit 1 cm Rand, etwa 55 cm betragen haben. Auf eine ähnliche Zahl führt Fragment 65. In der zweiten Zeile von 65<sup>b</sup> schließt eine Śārdūlavikrīḍita-Strophe. In der ersten Zeile finden wir den Anfang eines *pāda* einer Śārdūlavikrīḍita-Strophe, der aber dem Inhalte nach kaum der erste *pāda* der Strophe gewesen sein kann. Betrachtet man ihn als den zweiten *pāda* derselben Strophe, von der der Schluß in der zweiten Zeile vorliegt, so fehlen 41 *akṣaras*, die ungefähr 24 cm erfordern. Die Gesamtlänge des Blattes wäre dann, mit 1 cm Rand, 31 cm gewesen. Das ist aber nach den vorherigen Berechnungen viel zu kurz. Sieht man den *pāda* in der ersten Zeile als den letzten *pāda* einer vorausgehenden Strophe an, so fehlen 79 *akṣaras*, die etwa 47 cm füllen, und die Gesamtlänge des Blattes muß, mit Rand, etwa 54 cm betragen haben, was ziemlich genau zu der aus Fragment 27 erschlossenen Zahl stimmt. Unbestimmter ist die Zahl, die sich aus Fragment 4 ergibt. Das Fragment besteht aus zwei Teilen, die dem Inhalte nach unzweifelhaft zueinander gehören, wenn sie auch nicht direkt aneinander passen. In Zeile 4 der Vorderseite beginnt eine Vasantatilakā-Strophe, die in der ersten Zeile der Rückseite endigt. Es fehlen 33 *akṣaras*. Die Größe der Lücke in der Mitte des Blattes läßt sich nicht genauer bestimmen. Aber auch wenn sie so klein wie möglich bemessen wird, muß die Gesamtlänge des Blattes, mit Rand, schon 45 cm betragen haben, also 3 cm mehr als die für Fragment 1 gefundene Länge. Nichts steht aber der Annahme im Wege, daß auch Fragment 4 ursprünglich 54—55 cm lang war.

Die Höhe der Blätter ist verschieden. Als Durchschnittsmaß kann 4,5 cm gelten. Fragment 17 und 20 müssen aber ungefähr 5 cm hoch gewesen sein; Fragment 8 und 27 andererseits sind nur 4 cm hoch. Nach den Enden zu werden die Blätter bisweilen schmaler. Fragment 1 ist in der Mitte 4,6 cm hoch, am rechten Ende nur 4 cm. Fragment 8 mißt in der Mitte 4 cm, am rechten Ende nur 3 cm. Fragment 10 ist in der Mitte 4,5 cm, weiter rechts nur 4 cm hoch. Dagegen zeigt Fragment 4, das das Durchschnittsmaß hat, am linken Ende keine nennenswerte Verjüngung. Bei der wechselnden Höhe der Blätter schwankt auch die Anzahl der Zeilen auf der Seite. Im allgemeinen sind es 4; die breitesten Blätter, 17 und 20, haben aber 5 Zeilen.

Spuren eines Schnürloches zeigen die Fragmente 4, 7, 9 und 26. In 4 und 7 findet es sich ungefähr 6,5 cm vom linken Rande. Jedenfalls waren die